

M1-Projekt „SmartParking@Hamburg“

(Jörg Pohlan)

Das Konzept der *Smart Cities* ist ein populäres und gegenwärtig viel diskutiertes Thema. In diesem Zusammenhang werden auch Systeme für intelligentes Parkraummanagement als Baustein einer *smarten Stadt* gesehen, wie sie aktuell die Firma Siemens entwickelt.

Derartige Systeme sollen dazu dienen, das Verkehrs- und Stadtmanagement zu optimieren. Dazu zählen Aspekte wie die Reduzierung von Verkehr und Emissionen, eine optimierte Infrastrukturnutzung, eine Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie eine effiziente Bewirtschaftung von Parkraumflächen.

In Kooperation mit Mitarbeitern aus der Forschungsabteilung der Firma Siemens soll ein Konzept für ein digitales Stadtmodell zur dynamischen Planung und Simulation von Smart City Technologien und deren Anwendungen am Bsp. *Smart Parking* für die Hamburger Innenstadt entwickelt und erprobt werden. Dabei soll es zunächst um eine erste Machbarkeitsuntersuchung eines solchen Tools mit einer Erprobung anhand ausgewählter Szenarien für das Parken handeln.

Dies Vorhaben umfasst erstens die Konzeption eines digitalen Stadtmodells für die Hamburger Innenstadt, zweitens die Identifikation von relevanten (Modell-) Parametern in einem solchen Modell zur Integration der Smart City Applikation „Smart Parking“ und drittens die Verschneidung aller relevanter Quellen zu einem dynamischen Planungs- und Kommunikationstool.

Smart Parking in Hamburg kann dabei als sehr konkretes und greifbares Beispiel für die innovative Erfassung, Verarbeitung und Kommunikation von digitalen Informationen im öffentlichen Raum innerhalb eines komplexen Systems aus vielfältigen Akteuren (Gebäudeeigner, Stadtverwaltung, städtische Betriebe/Versorger, Einzelhandel, Bürger, Unternehmen u.v.m.) gesehen werden.

Im Rahmen des Studienprojektes wird auch eine kritische Reflexion der Begrifflichkeiten und des Konzeptes der *Smart Cities* angestrebt, um die Vielschichtigkeit zu verdeutlichen und die differenzierte Betrachtung des Diskurses anzuregen.

Neben der Zusammenarbeit mit der Firma Siemens ist für die Bearbeitung des Projektes zudem eine Kooperation mit dem Studiengang Geomatik sowie mit dem City Science Lab vorgesehen.